

Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

27. Juni 2021 – 13. Sonntag im Jahreskreis - 96. Jahrgang - Nr. 26

**Zur Geschichte Jesu gehören viele *Wunder*.
Er selbst nannte sie *Zeichen Gottes für uns!*
unbekannt**

Auferweckung oder Zauberei?

In der Bibel findet sich eine Reihe aufregender Geschichten über Heilung von Kranken oder Auferweckung der Totgeglaubten. So schön sie auch sein mögen, so schwierig sind sie zu glauben. Schon im Angesicht einer unheilbaren Erkrankung oder des Verlustes eines lieben Mitmenschen stellen sich unzählige Fragen. Sie betreffen vor allem den eigenen Lebensweg. Alles Hören und Staunen, alles Fragen und Suchen mündet in das eine Kernproblem hinein: Ist das wirklich wahr, was da berichtet wird? Ist es womöglich Hokuspokus?

Wer Schmerzen des Leibes aber auch die Qualen der Seele kennt, der weiß auch um die unendliche Sehnsucht nach Heilung und nach Heil. Umgangssprachlich wird kaum zwischen dem *Heil* und der *Heilung* unterschieden. Gemäß der Hoffnung auf fühlbare Besserung der aktuellen Lebenslage erscheinen solche Differenzierungen eher zweitrangig. Viel mehr: Was muss wirklich geschehen; wem darf ich vertrauen; wem kann ich meinen wackligen Glauben offenbaren, wenn alles wieder gut werden soll?

In der Heiligen Schrift tauchen immer wieder Personen auf, die solche Möglichkeiten verkörpern. Ob es die Begleiter Jesu sind oder Jesus Christus selbst. Aber auch noch viele andere Unbekannte, die den nach Hilfe Suchenden gerecht werden wollen. Wir bezeichnen sie zum Teil als *Heilige*. Meine körperlichen Beschwerden und schmerzhaften Gebrechen können (!) durch eine persönliche Begegnung mit Jesus Christus Heilung, aber auch Heil erfahren.

Viele Wallfahrten an Orte gläubiger Sehnsucht und Hoffnung auf körperliche Heilung beweisen es zu Genüge. Sie zeugen aber auch davon, dass nicht nur der Körper Heilung erfahren kann, sondern auch, dass die Seele möglicherweise dem wahren Heil begegnet ist. Die Kraft des Heils streckt sich auf mein allumfassendes Dasein aus. In dieser Vitalität erfahre ich die wahrhaftige Gelegenheit, mein Leben auf jenen auszurichten, der mir Heilung des Körpers schenken kann und der Seele das ewige Heil verleihen will.

Und so wie bei der Auferweckung der Tochter des Jairus und bei der Heilung einer kranken Frau (vgl. Mk 5, 21-43) wird dem Betrachter solcher Berichte am Ende nur heiliges Staunen verbleiben. Durch sie werde ich eingeladen, den eigenen Glauben zu konsultieren, um gute Entscheidungen für das Morgen herauszufinden. Jesus Christus schenkt jene Erfüllung seiner Verheißung, die dem Fragenden schrittweise ein Leben in Fülle ermöglicht.

Pater Siegmund Malinowski, Kamillianer

